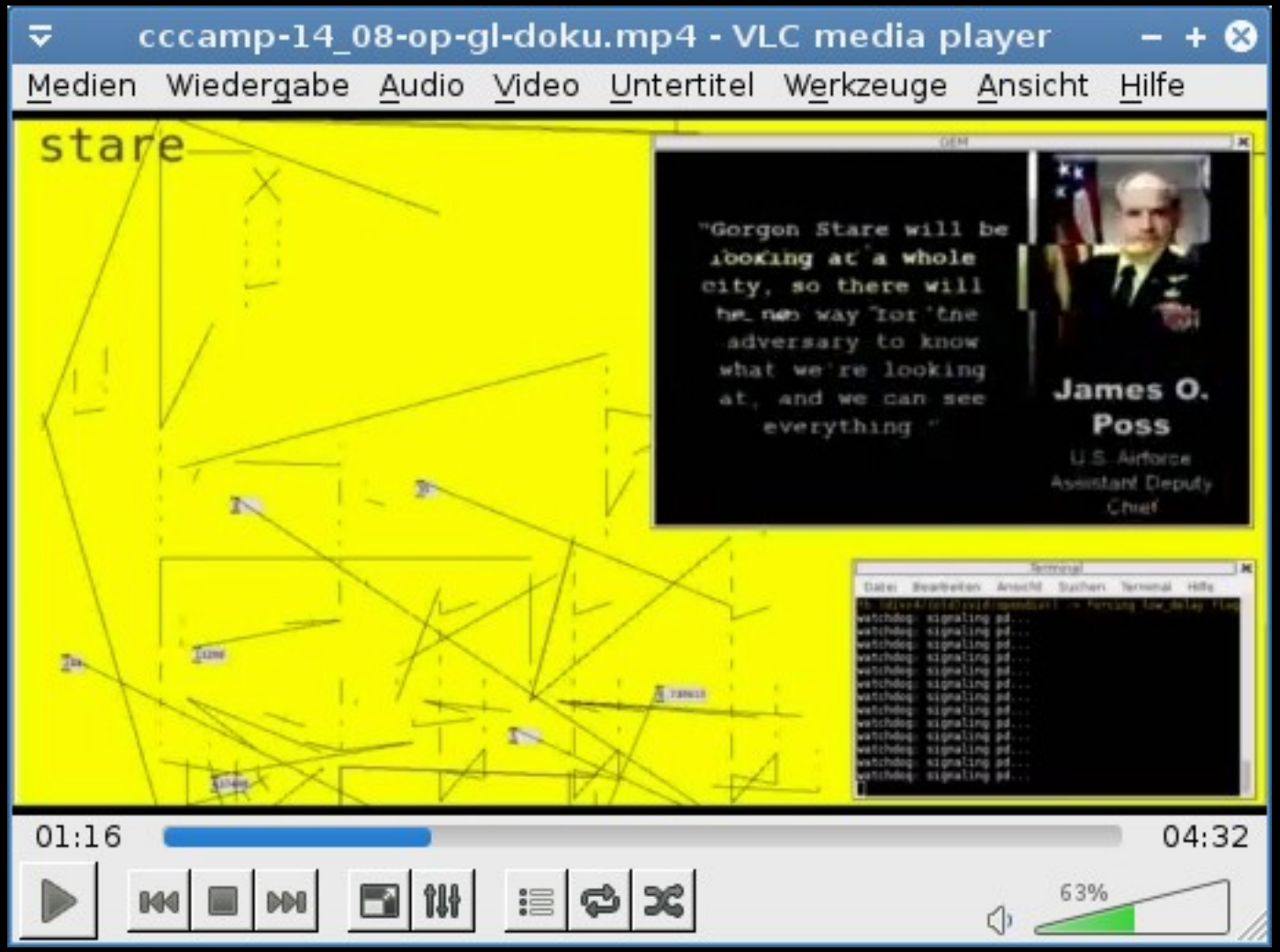
„Niemanden interessiert wie es funktioniert,
solange es funktioniert.“

---

Zitat: Senator Hamann zu Neo in The Matrix Reloaded. (Regie: Wachowski-Geschwister, 2003, US, Australien) vor dem Versorgungssystem der unterirdischen Menschenstadt Zion stehend, derer Leben von der Funktion dieser Maschinen abhängig ist.

# operational glitches

http://noparts.org/operational_glitches/doku.mp4



Revolution vom einfachen Hand-Werk-Zeug, zu einem Überwachungsinstrument mutierte. Ein Instrument der *großen Industrie*[1] zur Kontrolle der jeweiligen Arbeitsprozesse.

Der Mensch, das heißt des Menschen Handlung wurde, um zu einem späteren Zeitpunkt eine effektivere Handlungsanweisung an ihn geben zu können, nach vorgegebenen Mustern abstrahiert, von der Maschine analysiert und darauf hingehend für den jeweiligen Zweck, optimiert. Logisch operierend, nach dem sogenannten Babbage-Prinzip[2], welches vorhersagte, dass die Aufspaltung eines Arbeitsprozesses in unterschiedlich anspruchsvolle Teilprozesse, die Lohnkosten für die Produktion senken wird[3]:

*Die Methode der Interpretation*.

Francis Bacon (1561-1626) entwickelte diese in seiner Royal Society die experimentelle Methode die besagt, dass es möglich *ist* die Natur, durch Technologie zu kontrollieren. Der Grundbaustein des technologischen Kapitalismus

---

1. Karl Marx, »Das Kapital«, erster Band, Köln, 2001, 2. Aufl. (zuerst 2000), ungekürzte Ausg. nach der 2. Aufl. von 1872. s. 354
2. In der selben Zeit schrieb Oscar Wilde: „I like persons better than principles, and I like persons with no principles better than anything else in the world.”
3. Charles Babbage, „Die Ökonomie der Maschine“, Berlin, 1999, Original: Economy of machinery and manufactures, London 1832

Charles Babbage schrieb zu [illegible] des 19. Jahrhunderts, „Es ist ein beträchtlicher Vorteil der Maschine, dass sie Unaufmerksamkeit und Faulheit des Menschen überwachen könne“[1], und begab sich an die Entwicklung [illegible] solchen. Und auch wenn Charles Babbage [illegible] *Analytical Engine* nie zu ihrer Vollendung kam, so gilt sie dennoch durch ihren Programm- und Datenspeicher als Vorläufer unseres Computers. Durch sie wurde das menschliche *Nein* zu einem Maschinenzustand[2], einer Enteignung von individueller Entscheidungskraft.

## DER WERT DES MENSCHEN WAR DER PREIS SEINER DAUER

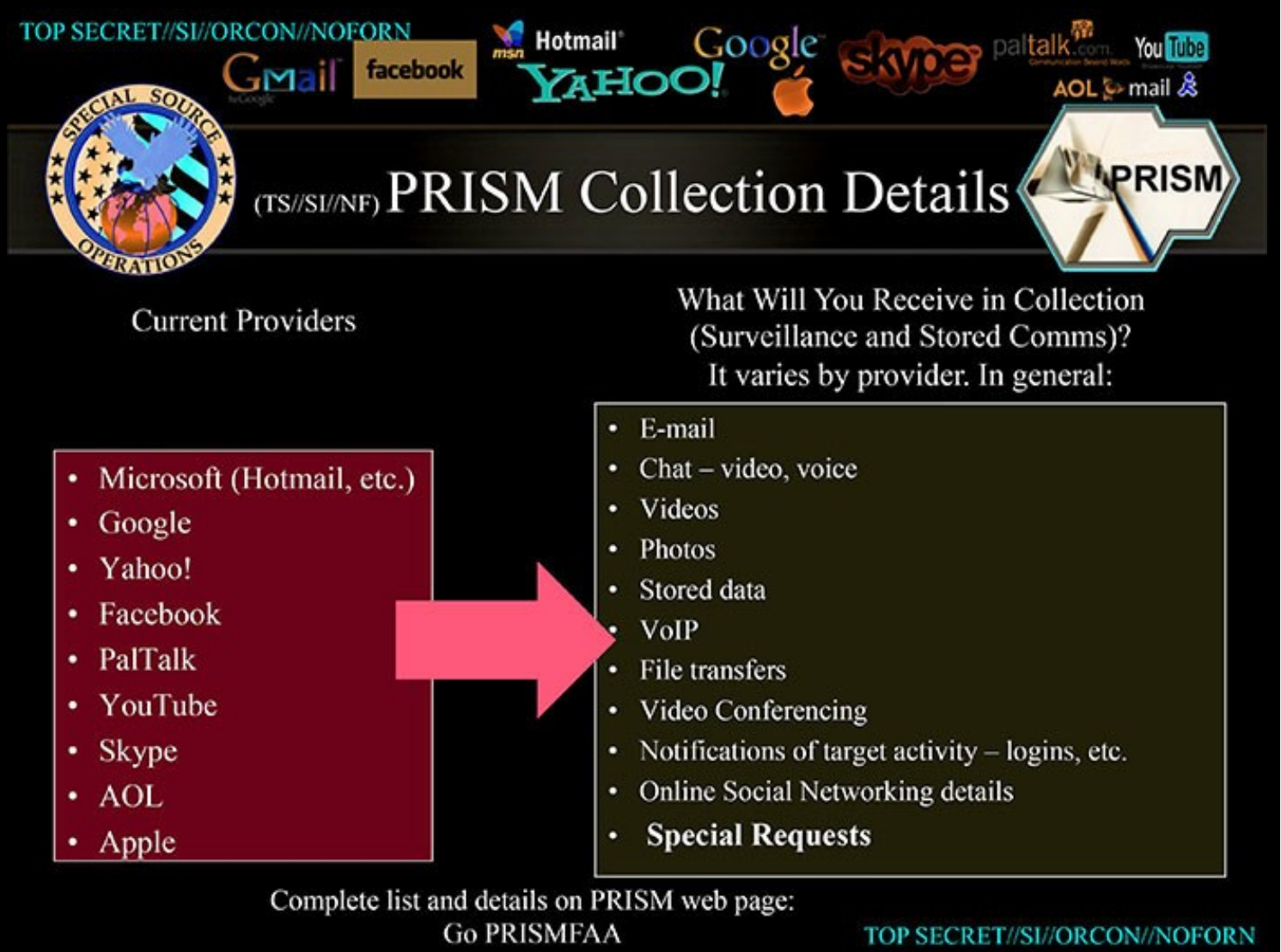
Es steckt wohl eine gewisse Ironie der großen Industrie darin, dass Charles Babbage im Jahre 1826 ein Schriftstück veröffentlichte, in dem das Geschäft von Lebensversicherungen mit Hilfe von Sterbetabellen auf eine statistische Grundlage gesetzt wurde. Immer mehr Unfälle endeten tödlich in den großen Fabrikhallen von Manchester oder katapultierten die ArbeiterIn in eine Arbeitsunfähigkeit, was jedoch in statistischen Tabellen, die den

1. Ebd.
2. siehe: Friedrich Kittler, »Fiktion und Simulation«, s.64, veröffentlicht in der Publikation »Philosophien der neuen Technologie«, 1989, Berlin

## MASCHINENLESBARE WERTE

Im Jahre 1934 erstellte Friedrich Zahn [illegible] Statistiker und Bevölkerungspolitiker eine [illegible] versicherungswirtschaftliche Berechnung. Sie subtrahiert, den *Kostenwert eines Menschen*[1] (Aufzuchts- und Ausbildungskosten) von dem *Ertragswert* (das gesamte Lebenseinkommen) und errechnet somit einen *Nettoertragswert*[2]. Dieser Nettoertragswert bestimmte das *lebende Menschenkapital* oder aber auch *Das organische Volksvermögen*. Die Statistik, die als Fol[illegible] dieser Errechnung zustande kam, diente unter anderem zur Organisation der Vernichtung

1. „Aufgrund verschiedener Kalkulationen, kostet eine geisteskranke Person den Staat ca. RM 1500 jährlich, ein Schüler in der Hilfsschule RM 300, ein Volksschüler RM 100, ein Schüler in Mittelschulen oder Oberschulen ungefähr RM 250.“
   Aus dem »Lehrbuch für Mathematik an Höheren Schulen«, 1935/36, Aufg. 96
2. „Die Erfassung der verschiedenen Risiken, welche den Ertragswert in den einzelnen Berufen und Altersstufen duch Sterblichkeit, Unfall, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Nichterreichung des Berufsziels (Gescheiterte!) in verschiedenem Maße drohen, setzten eine weitgehende Differenzierung der Sterblichkeitsstatistik, der Krankvénversicherungsstatistik, der Statistik der Invaliden- und Unvallversicherung, der Arbeitslosenstatistik sowie der Schul- und Prüfungsstatistik nach Alter und Beruf voraus.“
   »Vom Wirtschaftswert des Menschen als Gegenstand der Statistik in ASA 24«, 1934/35, s. 461-464




*$ gimp ./code/glitch/bild/prism.jpg*

*#While parsing XMP metadata:*
*Fehler in Zeile 22 Zeichen 1: Das Ende von Element <xmpMM:DerivedFrom> wurde in diesem Zusammenhang nicht erwartet*

*Metadata parasite seems to be corrupt*

Schildkröte[1]. Zenon sagte Folgendes:

Der schnelle Läufer Achilles sei nicht dazu in der Lage, eine Schildkröte vor ihm einzuholen, sobald der Beobachter dieses Rennens beginnt, diese Jagd in statische Momente aufzuteilen, sprich in einzelne Zeit-Punkte. Achilles ist aber in keinem Moment an irgendeinem Punkt seiner Bahn. Er ist in *dauer*hafter Bewegung.

Und auch wenn seit mehr als zweitausend Jahren neue Fehler in seinen Paradoxien konstruiert werden, so scheint mir der schnelle Achilles doch ein anschaulicher Zugang zu dem Verhältnis von Bewegung und Zeit.

Norbert Wieners Flugabwehrrakete würde niemals ihr Ziel erreichen!

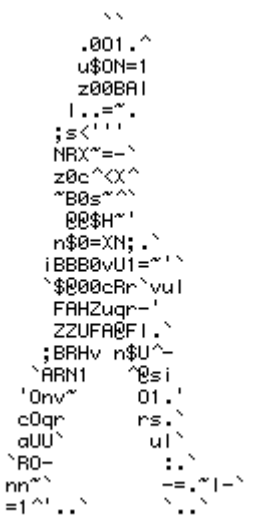
---

## MESSEN & INTERPRETIEREN

---

Wie stark ein Gesehenes von unserem jeweiligen Blick beeinflusst wird und dass es sich hierbei um eine Wechselwirkung handelt, offenbart sich nun, ca. 2465 Jahre später,

---



hat, die ein sehr ansehnlicher Bruchteil der Geschwindigkeit des Geschosses ist, das zum Beschuß verwendet wird. Demgemäß ist es außerordentlich wichtig, das Geschoß nicht direkt auf das Ziel abzuschießen, sondern so, daß Geschoß und Ziel im Raum zu einem späteren Zeitpunkt zusammentreffen. Wir

```
11111111 11011000 11111111 11100000 00000000 00010000
01001010 01000110 01001001 01000110 00000000 00000001
00000001 00000001 00000001 11110100 00000001 11110100
00000000 00000000 11111111 11111110 00000000 01001001
01000110 01101001 01101100 01100101 00100000 01110011
01101111 01110101 01110010 01100011 01100101 00111010
00100000 01101000 01110100 01110100 01110000 00111010
00101111 00101111 01100011 01101111 01101101 01101101
01101111 01101110 01110011 00101110 01110111 01101001
01101011 01101001 01101101 01100101 01100100 01101001
01100001 00101110 01101111 01110010 01100111 00101111
01110111 01101001 01101011 01101001 00101111 01000110
01101001 01101100 01100101 00111010 01001100 01110101
01110100 01101000 01100101 01110010 01011111 01000010
01101100 01101001 01110011 01110011 01100101 01110100
01110100 00101110 01101010 01110000 01100111 11111111
11011011 00000000 01000011 00000000 00000110 00000100
00000101 00000110 00000101 00000100 00000110 00000110
...
```


# oder aber auch


```
89504e470d0a1a0a0000
000d4948445200000032
00000040080200000d7
b7b32c00000009704859
7300000b1300000b1301
009a9c18000000077449
4d4507df01080f351063
b290ea00001d1e494441
5468decd9ae9af65d979
d6df35ee799f7d867bee
3cd65c3d5677d99d6e4f
dd1d27b1b1a3c44e2cdb
...
```



```
^F^D^E^F^E^D^F^F^E^F^G^G^F^H^P ^T^N^O^L^P^W^T^X^X^W^T^V^V^Z^]
%^_^Z^[#^\^V^V , #&')*)^Y^_-0-(0%
((ÿÛ^@C^A^G^G^G^H^S^S(^Z^V^Z((((((((((((((((((((((((((((((((((((
((((((((((((((ÿÀ^@^Q^H^A,^AÐ^C^A^Q^@^B^Q^A^C^Q^AÿÄ^@^\^@^@^@^G^A^A
^@^@^@^@^@^@^@^@^@^@^@^@^A^B^C^D^E^F^G^HÿÄ^@>^P^@^B^A^C^C^C^C^B^D
^E^B^C^G^E^@^@^A^B^C^@^D^Q^E^R!
^F1A^S"Qaq^G^T2<81>#B<91>¡±^UR3bÁ^V$CrÑáð^H^
%4<82>ÿÄ^@^Z^A^@^B^C^A^A^@^@^@^@^@^@^@^@^@^@^@^C^A^B^D^E^FÿÄ^@1
^Q^@^B^B^B^B^B^B^B^A^B^E^C^E^@^@^@^@^A^B^Q^C!
^R1^DA^SQ^E"2^Ta#Bq¡±<81><91>ð^FCRÁáÿÚ^@^L^C^A^@^B^Q^C^Q^@?
^@þ#ÜEo"^G,^Xó<9a>õ^M+9Å^C<82>¡<8e>^GcW^GÑoéÇþ<8d>*Ü Üü<8e><R?
÷^PÔ¿Fe&<80>^C<9c>å<81>þÕ©X<9f>Ô<87>¨Ø<85>^K(*w<9c><80><}êyzd<85>
¤éMsy^H<93>"^OP+<95>ç<8a>¤åÅZ%mÑ7«:j^Kfk<8d>5ÿ^@<85>ØF||
<91>TÃ<92>SþE¤<94>:3<8a><9b>-^Y<88>É^Tâ.ÙZ^B<87>Ë^O^EÄÎ}FÜ^F^@ <9
1>^]è^A,<80>Ô6J^PÊ3<9a>-
<96>^[^@d÷¥¹^V^O^@øªÊDÂ^VvÛ½Í¶<9f>ù+g1Åçø<81>{µ)Îº<81>â(x`}^PO>£`
¬ô<99>d^[^\vUßjÐZLÑÛF.^\^OÖ[Ú>ß4<99>e¡ª^T@}rõ<8e>U<91>?ò-
Såe¸<87>þ½¨ïÏæ7^R0w-
^_#^N#öýCy^HÚÁ]<à`<9a><95><94><87>^AÁ¬Z»°ky^T|
ïóSò^UâNµ<9a>Æè*Á1üÁþI^W^_ÐÓc<90>«<80>âÅ³ÄÄ19^_=é<8a>e^\M^V<85>¬-
B
%^WkÇò<9f>9§ÆFy@<85>Ô<9a>Ój²z<99>^Cg^@UÕ¨ª<8d>2<84><85>ò0jÉ<96>hN
Üf¤^D<81><8a>^@rÚg·ÜÈ^?_^F¦è$¬eËä<92>r^MUº$d^Nÿ^@^F¢iµ<92>¬ ß*ð;Õ
...
```

| so : | oder so: | oder so: | oder so: |
| --- | --- | --- | --- |
| | | | |

89504e470d0a1a0a0000

000d4948445200000032

000000400802000000d7

b7b32c00000009704859

7300000b1300000b1301

009a9c18000000077449

4d4507df01080f351063

b290ea00001d1e494441

5468decd9ae9af65d979

d6df35ee799f7d867bee

3cd65c3d5677d99d6e4f

dd1d27b1b1a3c44e2cdb

89504e470d0z1a0a0000

000d4948445200000032

000000400802000000d7

b7b32c00000009704859

7300000b1300000b1301

009a9c18000000077449

4d4507df01080f351063

b290ea00001d1e494441

5468decd9ae9af65d979

d6df35ee799f7d867bee

3cd65c3d5677d99d6e4f

dd1d27b1b1a3c44e2cdb

dienen sie heute also unserer Kontrolle.

Dank Edward Snowden wissen wir heute von diesem sich weltweit ausbreitenden Überwachungswahn von Geheimdiensten und Privatunternehmen. Dank Chelsea Manning wissen wir heute von hochtechniserten Kampfeinsätzen und deren Folgen für das einzelne Individuum. Dank Brandon Bryant wissen wir heute von Menschen, die einzig durch Sehmaschinen gesehen werden können. Von Menschen die durch diese getötet werden.

Da ich Künstler bin, suchte ich nach Möglichkeiten ästhetischer Erfahrung. Ästhetische Erfahrung als Krückstock zur Bewusstwerdung dieser jeweiligen Prozesse. Krückstöcke an meiner Seite, sobald das Steinchen im Schuh[1] beginnt zu drücken.
*glitch art*

---

1. Martin Heidegger hat einmal gesagt, dass man sein Schuh-Zeug erst als solches wahrnehmen kann, oder besser gesagt, ein Bewußtsein-für erlangen kann, er hat gesagt, sie müssten drücken. Erst wenn die Schuhe drücken geht in mein Bewußtsein das „Tragen der Schuhe“ über. Erst dann nehme ich sie wahr. Zuvor tragen sie Zeugcharakter, reinen Zeugcharakter, sie sind als solches nicht verankert in unserer Ding-Welt, sie sind einfach nur Teil-von. (Nachzulesen auf s. 26 in: Martin Heidegger, »Der Ursprung des Kunstwerkes«. Ditzingen, 1986 (Erstausgabe 1960, basierend auf einem Vortrag, 1935))
Ein glitch im Interpreter ist das Steinchen im Schuh. Etwas das mir hilft wahrzunehmen und zu begreifen, dass da was ist, irgendwas das mir die Welt gerade schreibt, dass diese Welt ein Codicht.



Schuh-Zeug

Zeugcharakter

Bewußtsein-für

das „Tragen der Schuhe“

*...das Steinchen im Schuh*

Glitch

## ZWISCHEN FORM[1]

Diese [illegible]diale Ebene vernich[illegible]et nicht nur meine Welt als [illegible] [illegible]evices zur Bildübertragung katapultieren mich hinaus aus meinem „ich kann“.

Alles Wahrgenommene über *Teledevices* kann ich nämlich nur verändern durch die Vernichtung von Dauer, sprich ihrer Abstraktion, hin zur mechanischen Zeit, namentlich der *Echtzeit*. In Echtzeit kann ich mit meiner Freundin in Süd-Korea sprechen. Ich Echtzeit kann ich mit meinen Arbeitskollegen eine Skype-Konferenz abhalten. In Echtzeit sah Brandon Bryant[2] seine zukünftigen Opfer in Pakistan.

## KILL TV IN ECHTZEIT[3]

Um die Elimierung von Totzeit[4] kümmert sich Ramstein. Die US-Drohnen-Flugleitzentrale (AOC) in Ramstein dient als Relay-Station für

1. Das Interface, inter-facies ‘zwischen-form’
2. [illegible]don Bryant war von 2005 bis 2011 Drohne[illegible]ilot der US-Streit[illegible]
3. Drohnenangriffe werden [illegible]ten als Kill TV oder Taliban TV bezeichnet, weil Sie in Live-Video-Feeds, sprich Signalübertragung in Echtzeit, ihre Bomben und Raketen auf medialisierte Menschen einschlagen sehen.
4. In der Regelungstechnik, gibt es mehrere Zeitzustände.Einer davon trägt den Namen Totzeit.

Handlung angedrohte Strafe verhängt werden.“ Im Fall Bünyamin E. gab es keine Straftat. Es gab einen Verdacht!

## CAPTURE & KILL[1]

Am 28.12.2014, auf dem 31C3, dem Chaos Communication Congress 2014[2] in Hamburg, einen Tag vor ihrer Veröffentlichung im Spiegel[3] erzählten Jacob Appelbaum und Laura Poitras von Listen, die die CIA und die NATO während des Kampfeinsatzes am Hindukusch führten[4]. Auf diesen JPEL-Listen (Joint Priority Effects List/Gemeinsame Wirkungsvorrangliste) standen Menschen.

Mullah Niaz Muhammed z.B. bekam den

1. Das KSK (Kommando Spezialkräfte) der Bundeswehr entscheidet unter anderem, wer, und unter welcher Kategorie, der jeweilige Mensch auf die sogenannten Todeslisten (JPEL-Listen) der Nato-Truppen in Afghanistan gesetzt wurde: „c“ & „c/k“. „c“ steht für *capture* und „k“ steht für *kill*.
2. https://events.ccc.de/congress/2014/wiki/Main_Page (letzter Zugriff 19.01.2014)
3. Artikel »Obamas Listen«, von Jacob Appelbaum, Matthias Gebauer, Susanne Koelbl, Laura Poitras, Gordon Repinski, Marcel Rosenbach, Holger Stark, in »Der Spiegel«, Nr.1/29.12.2014
4. https://media.ccc.de/browse/congress/2014/31c3_-_6258_-_en_-_saal_1_-_201412282030_-_reconstructing_narratives_-_jacob_-_laura_poitras.html#video (letzter Zugriff 29.05.2015)

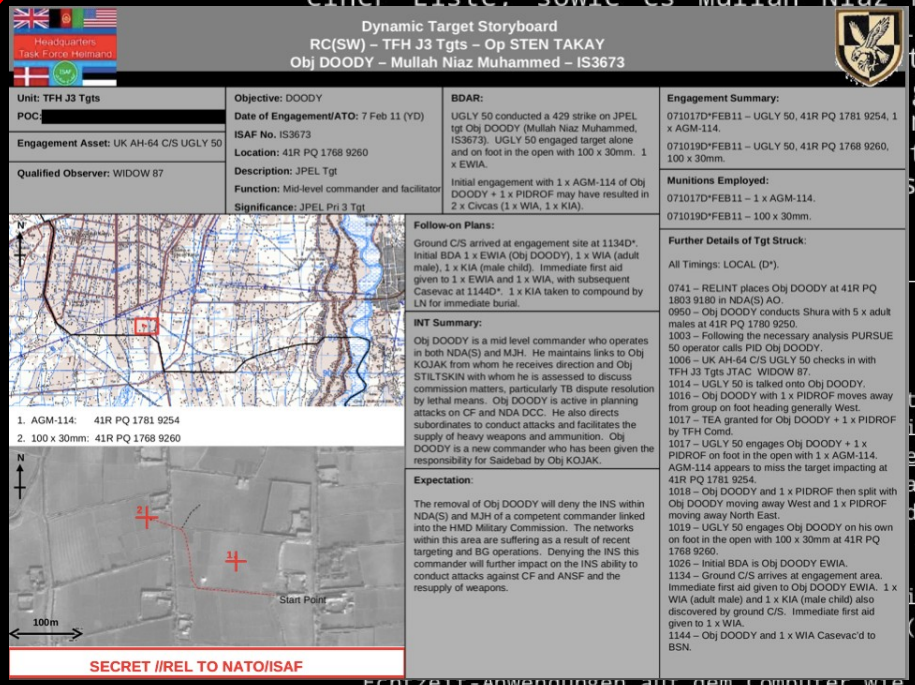




Namen Doody, die ISAF No. IS3673 und er lebte in 41R PQ 1768 9260, bis zu seiner Ermordung in 41R PR 17897 92491 am 071017D*Feb11 durch eine UGLY 50 .AGM-114, bei welchem versehentlich auch ein KIA (ein kleiner Junge) getötet + 1 WIA (sein Vater) schwer verwundet wurde.

## BEWEGUNGSMUSTER

Der Weg eines Menschen zu seiner Erscheinung als technisches Bild auf solch einer Liste, sowie es Mullah Niaz Muhammed,



Dynamic Target Storyboard
RC(SW) – TFH J3 Tgts – Op STEN TAKAY
Obj DOODY – Mullah Niaz Muhammed – IS3673

Headquarters Task Force Helmand

Unit: TFH J3 Tgts
POC: [redacted]
Engagement Asset: UK AH-64 C/S UGLY 50
Qualified Observer: WIDOW 87

Objective: DOODY
Date of Engagement/ATO: 7 Feb 11 (YD)
ISAF No. IS3673
Location: 41R PQ 1768 9260
Description: JPEL Tgt
Function: Mid-level commander and facilitator
Significance: JPEL Pri 3 Tgt

BDAR:
UGLY 50 conducted a 429 strike on JPEL tgt Obj DOODY (Mullah Niaz Muhammed, IS3673). UGLY 50 engaged target alone and on foot in the open with 100 x 30mm. 1 x EWIA.
Initial engagement with 1 x AGM-114 of Obj DOODY + 1 x PIDROF may have resulted in 2 x Civcas (1 x WIA, 1 x KIA).

Engagement Summary:
071017D*FEB11 – UGLY 50, 41R PQ 1781 9254, 1 x AGM-114.
071019D*FEB11 – UGLY 50, 41R PQ 1768 9260, 100 x 30mm.

Munitions Employed:
071017D*FEB11 – 1 x AGM-114.
071019D*FEB11 – 100 x 30mm.

Follow-on Plans:
Ground C/S arrived at engagement site at 1134D*. Initial BDA 1 x EWIA (Obj DOODY), 1 x WIA (adult male), 1 x KIA (male child). Immediate first aid given to 1 x EWIA and 1 x WIA, with subsequent Casevac at 1144D*. 1 x KIA taken to compound by LN for immediate burial.

INT Summary:
Obj DOODY is a mid level commander who operates in both NDA(S) and MJH. He maintains links to Obj KOJAK from whom he receives direction and Obj STILTSKIN with whom he is assessed to discuss commission matters, particularly TB dispute resolution by lethal means. Obj DOODY is active in planning attacks on CF and NDA DCC. He also directs subordinates to conduct attacks and facilitates the supply of heavy weapons and ammunition. Obj DOODY is a new commander who has been given the responsibility for Saidebad by Obj KOJAK.

Expectation:
The removal of Obj DOODY will deny the INS within NDA(S) and MJH of a competent commander linked into the HMD Military Commission. The networks within this area are suffering as a result of recent targeting and BG operations. Denying the INS this commander will further impact on the INS ability to conduct attacks against CF and ANSF and the resupply of weapons.

Further Details of Tgt Struck:
All Timings: LOCAL (D*).
0741 – RELINT places Obj DOODY at 41R PQ 1803 9180 in NDA(S) AO.
0950 – Obj DOODY conducts Shura with 5 x adult males at 41R PQ 1780 9250.
1003 – Following the necessary analysis PURSUE 50 operator calls PID Obj DOODY.
1006 – UK AH-64 C/S UGLY 50 checks in with TFH J3 Tgts JTAC WIDOW 87.
1014 – UGLY 50 is talked onto Obj DOODY.
1016 – Obj DOODY with 1 x PIDROF moves away from group on foot heading generally West.
1017 – TEA granted for Obj DOODY + 1 x PIDROF by TFH Comd.
1017 – UGLY 50 engages Obj DOODY + 1 x PIDROF on foot in the open with 1 x AGM-114. AGM-114 appears to miss the target impacting at 41R PQ 1781 9254.
1018 – Obj DOODY and 1 x PIDROF then split with Obj DOODY moving away West and 1 x PIDROF moving away North East.
1019 – UGLY 50 engages Obj DOODY on his own on foot in the open with 100 x 30mm at 41R PQ 1768 9260.
1026 – Initial BDA is Obj DOODY EWIA.
1134 – Ground C/S arrives at engagement area. Immediate first aid given to Obj DOODY EWIA. 1 x WIA (adult male) and 1 x KIA (male child) also discovered by ground C/S. Immediate first aid given to 1 x WIA.
1144 – Obj DOODY and 1 x WIA Casevac'd to BSN.

1. AGM-114: 41R PQ 1781 9254
2. 100 x 30mm: 41R PQ 1768 9260

Start Point
100m

SECRET //REL TO NATO/ISAF

Repräsentationen ihrer Selbst gesehen, und durch diese daraufhin in einzelnen Fällen, auch getötet werden?

Mein Blick fokussierte sich auf diese zentrale Fragestellung, und somit begann ich in den Ursprüngen technischer Bildgebung zu forsch[illegible] den Prozess der Trans[illegible]mation von Men[illegible]chen, zu technischen Bildern[1].

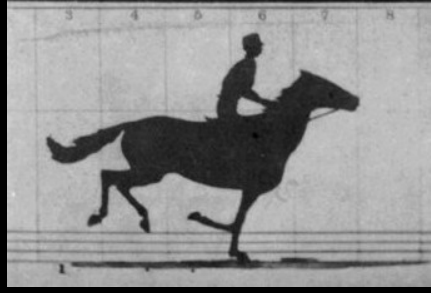
Denn bevor eine Maschine das technische Bild eines Menschen, für mich den Menschen vorinterpretieren kann, muss mein jeweiliges Gegenüber zuerst für sie lesbar gemacht werden.
*machine readable*

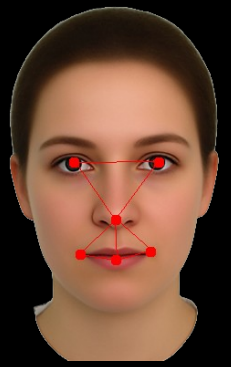
[illegible] Ursprünge dieser [illegible]straktion setzte ich an den [illegible]schneidens von Bewegung, der cartesianischen Trennung[2] und an der Vergesellschaftlichung der mechanischen

---

1. Technische Bilder sind laut Vilém Flusser immer von Apparaten erzeugte Bilder (siehe Seite 13: Vilém Flusser, »Für eine Philosophie der Fotografie«, 2006, 10. Aufl. (zuerst 1986)). Wobei ein Apparat aber auch z.B. mein Telefon, mein Smartphone, mein Computer, Kamera, doch genauso ein Netzwerkgerät, wie z.B. mein Router, also Geräte die der Verortung technischer Bilder dienen. *apparatus* ‚Werkzeug'
   Wobei ich weiterführend in meiner Thesis hervorhebe, dass es sich bei einem technischen Bild auch immer um ein *für Maschinen lesbar gemachtes Bild* handeln muss. Könnte es die jeweilige Maschine nicht lesen, könnte sie es weder verarbeiten, noch für den Menschen vorinterpretieren[siehe Glossar: Der Interpreter].
2. Die cartesianische Trennung, die mechanistische Weltauffassung des achtzehnten und neunzehnten







technische

für die Maschine lesbar gemachte

Bilder

"Die **Bedeutung** [*von technischen Bildern*] **scheint** in den Komplex auf der einen Seite (Input) [*stdin*] hineinzufließen, um auf der anderen Seite (Output) [*stdout*] wieder herauszufließen, wobei der Ablauf selbst, das Geschehen innerhalb des Komplexes, **verborgen** bleibt: eine »Black Box« also. Die Codierung der technischen Bilder geht aber nun einmal im Inneren dieser BlackBox vor sich, und folglich muß jede Kritik der technischen Bilder darauf gerichtet sein, ihr Inneres zu erhellen. Solange wir über eine derartige Kritik nicht verfügen, bleiben wir, was die technischen Bilder betrifft, Analphabeten."

Vilém Flusser, »Für eine Philosophie der Fotografie«, 2006, 10. Aufl. (zuerst 1986), s. 15

"Alles was ich sehe,
ist prinzipiell in meiner Reichweite,
zumindest in der Reichweite meines Blickes,
es ist vermerkt auf der Karte des
»ich kann«"

---

Maurice Merleau-Ponty, »Das Auge und der Geist«, in: »Das Auge und der Geist. Philosophische Essays«, Reinbek bei Hamburg, 1967, Original: »L'Œil et L'Ésprit«, Paris, 1964

telefonueberwachung-durch-geheimdienste-die-luege-von-den-metadaten-1.1916548 (letzter Zugriff 04.05.2015) Und für den Versuch, diese flächendeckende Überwachung sprachlich zu verheimlichen, erhielt der Begriff „Metadaten“ kurze Zeit später den Big Brother Award 2014. Siehe: https://bigbrotherawards.de/2014/neusprech-metadaten (letzter Zugriff 06.05.2015)

## Das Technische Bild

---

Technische Bilder sind laut Vilém Flusser immer von Apparaten erzeugte Bilder (siehe Seite 13: Vilém Flusser, »Für eine Philosophie der Fotografie«, 2006, 10. Aufl. (zuerst 1986)). Wobei ein Apparat aber auch z.B. mein Telefon, mein Smartphone, mein Computer, Kamera, doch genauso ein Netzwerkgerät, wie z.B. mein Router, also Geräte die der Verortung technischer Bilder dienen, sein kann.

*apparatus* ‚Werkzeug‘

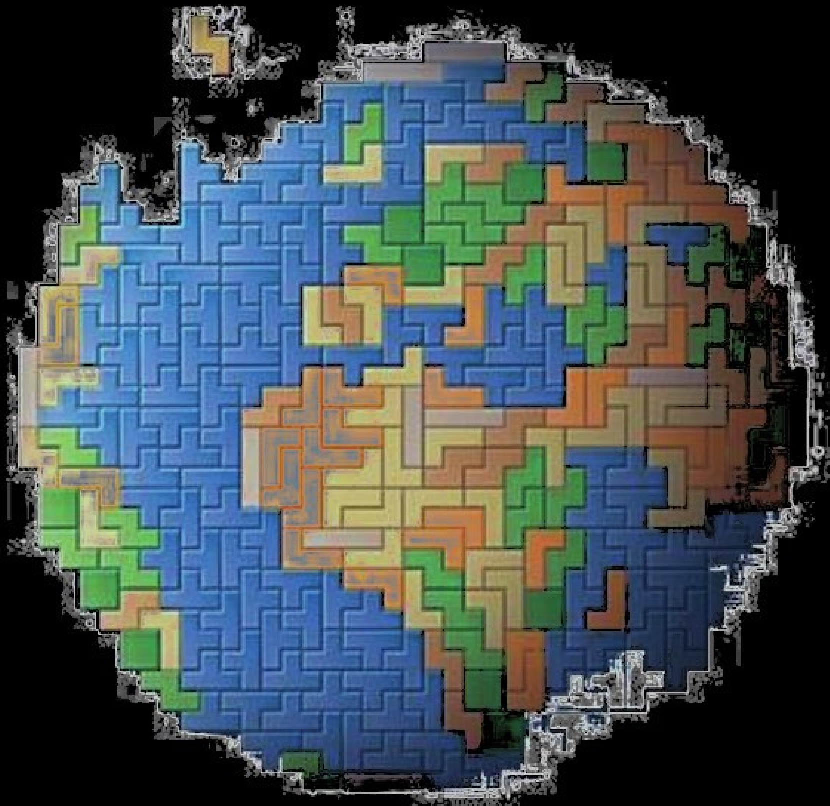
Ich hebe weiterführend in diesem Essay hervor, dass es sich bei einem technischen Bild auch immer um ein *für Maschinen lesbar gemachtes* Bild handelt. Könnte es die jeweilige Maschine nicht lesen, könnte sie es weder verarbeiten, noch für den Menschen vorinterpretieren und *stdout* würde zum *stderr* (Standardfehlerausgabe).

## Das Zeug

---

Laut Martin Heidegger ist das Zeughafte des Zeugs, das Unsichtbarwerden, bzw. das Verschwinden des Dings. Heidegger schrieb in seinem Werk »Sein und Zeit«: „Ein Zeug »ist«

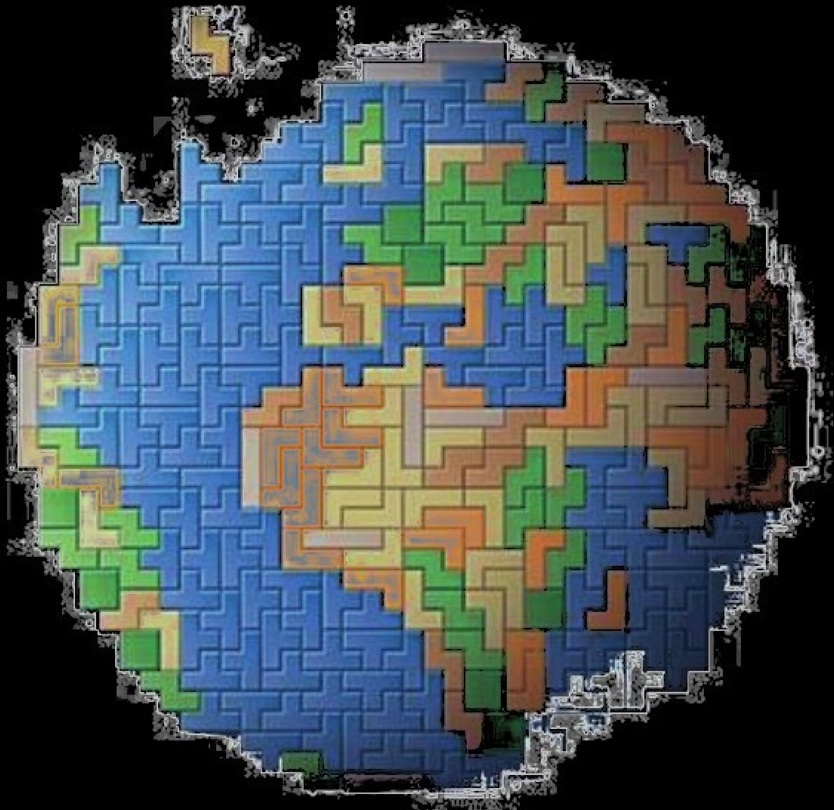
DAS GEDICHT



# WERK

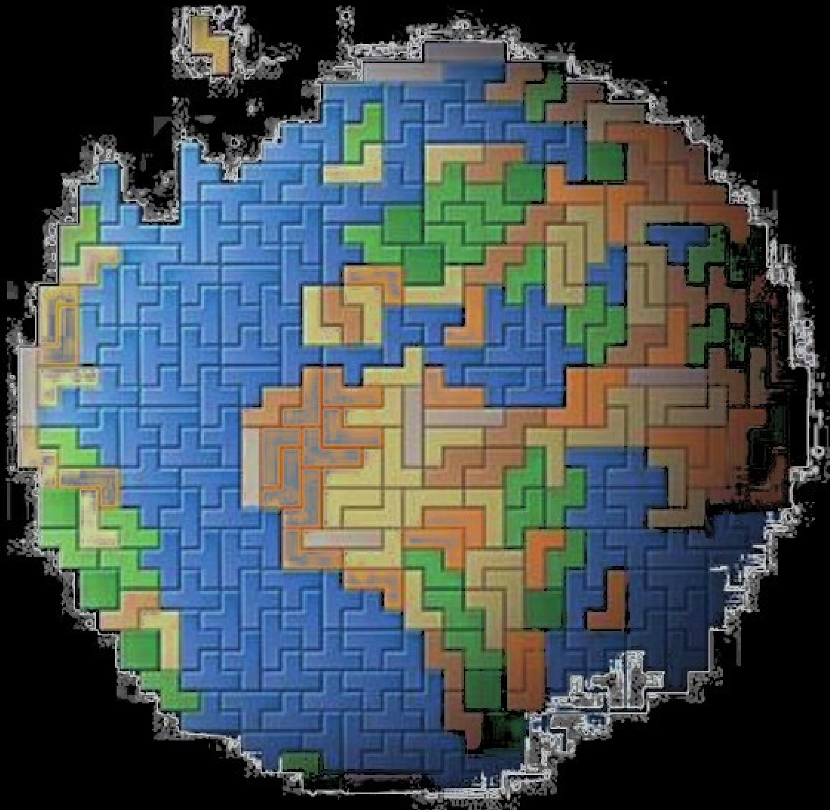
# ZEUG

KUNST



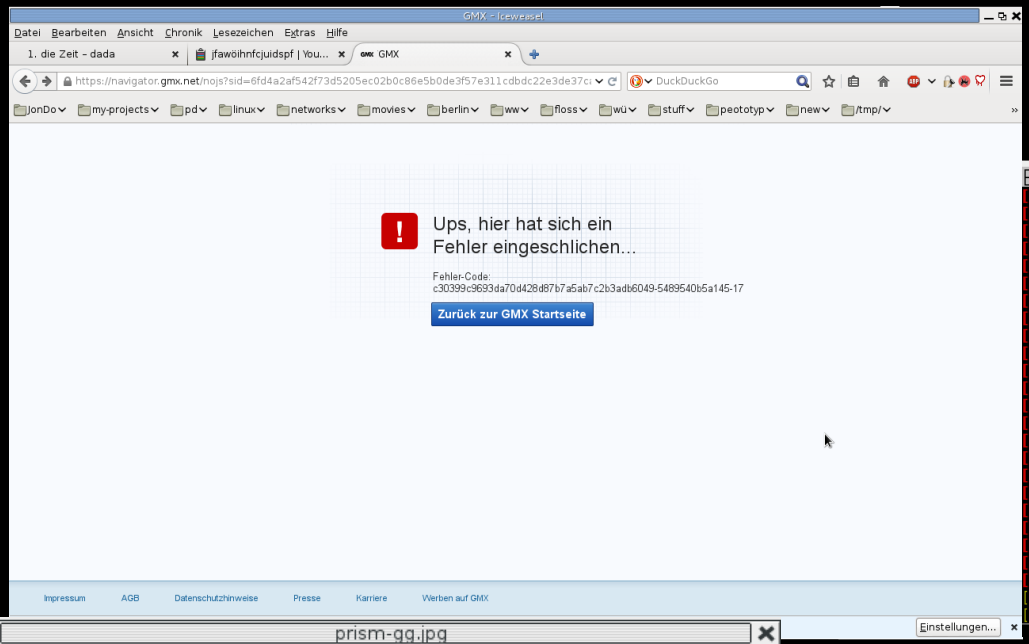
WERK

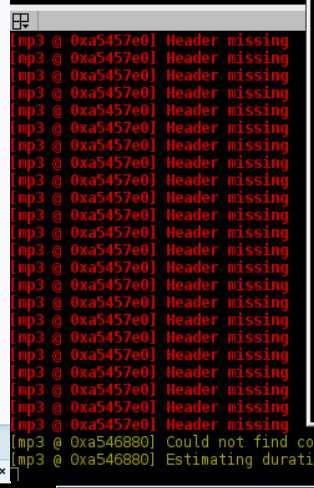
KUNST



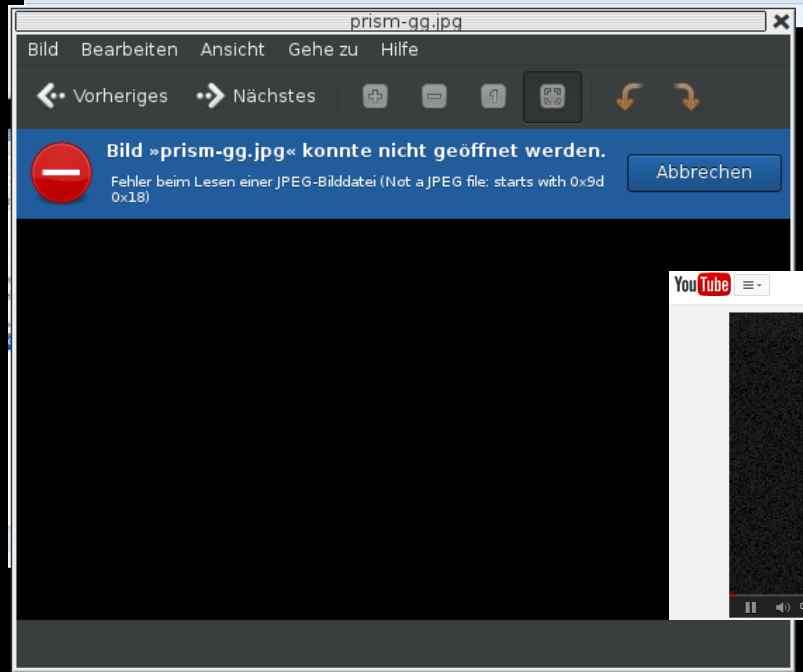
WERK

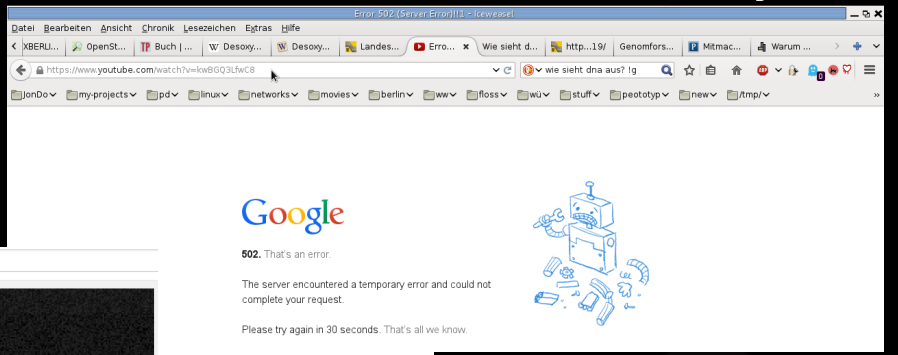
ZEUG


GMX - Iceweasel
Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
1. die Zeit - dada
jfawöihnfcjuidspf | You...
GMX
https://navigator.gmx.net/nojs?sid=6fd4a2af542f73d5205ec02b0c86e5b0de3f57e311cdbdc22e3de37c
DuckDuckGo
jonDo
my-projects
pd
linux
networks
movies
berlin
ww
floss
wü
stuff
peototyp
new
/tmp/
Ups, hier hat sich ein Fehler eingeschlichen...
Fehler-Code:
c30399c9693da70d428d87b7a5ab7c2b3adb6049-5489540b5a145-17
Zurück zur GMX Startseite
Impressum
AGB
Datenschutzhinweise
Presse
Karriere
Werben auf GMX
Einstellungen...

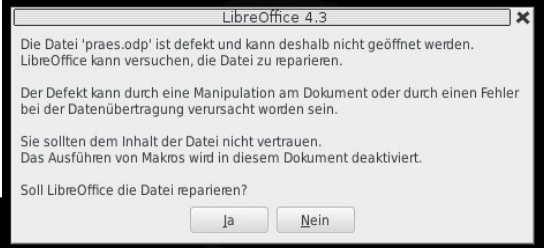

[mp3 @ 0xa5457e0] Header missing
[mp3 @ 0xa546880] Could not find codec parameters (Audio: mp3, 0 channels, s16p)
[mp3 @ 0xa546880] Estimating duration from bitrate, this may be inaccurate

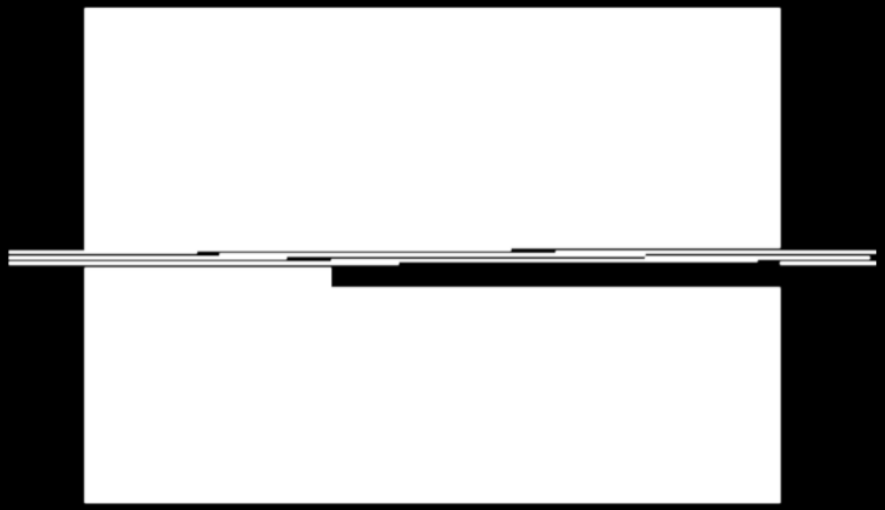
xine: gesicht2.mp4
Fehler
- xine engine: Fehler -
Es ist kein demuxer-Plugin vorhanden um 'gesicht2.mp4' zu verarbeiten.
In der Regel bedeutet dies, daß das Dateiformat nicht erkannt wurde.
Fertig
Mehr...
http://www.xine-project.org/


prism-gg.jpg
Bild Bearbeiten Ansicht Gehe zu Hilfe
Vorheriges
Nächstes
Bild »prism-gg.jpg« konnte nicht geöffnet werden.
Fehler beim Lesen einer JPEG-Bilddatei (Not a JPEG file: starts with 0x9d 0x18)
Abbrechen


Error 502 (Server Error)!!1 - Iceweasel
Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
https://www.youtube.com/watch?v=kwBGQ3LfwC8
wie sieht dna aus? !g
Google
502. That's an error.
The server encountered a temporary error and could not complete your request.
Please try again in 30 seconds. That's all we know.

YouTube
Es ist ein Fehler aufgetreten. Versuche es bitte später noch einmal. Weitere Informationen
0:00 / 4:54


LibreOffice 4.3
Die Datei 'praes.odp' ist defekt und kann deshalb nicht geöffnet werden.
LibreOffice kann versuchen, die Datei zu reparieren.
Der Defekt kann durch eine Manipulation am Dokument oder durch einen Fehler bei der Datenübertragung verursacht worden sein.
Sie sollten dem Inhalt der Datei nicht vertrauen.
Das Ausführen von Makros wird in diesem Dokument deaktiviert.
Soll LibreOffice die Datei reparieren?
Ja
Nein



Ant Scott, »SUQQE«, 2002

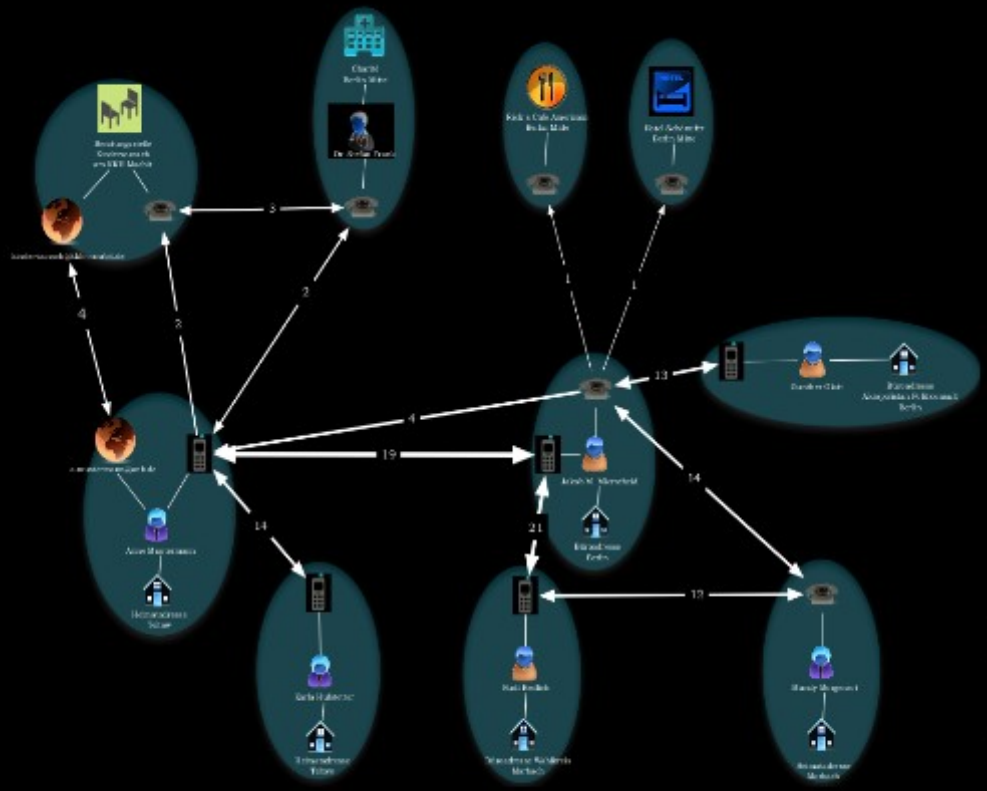
Christian Heck, Nachbearbeitung (invert)

## Glitch Art

*glitch art* trennte sich, laut Rosa Menkman, im Anfang dieses Jahrtausends von der Sound Culture ab, und wurde erstmals in der bildenden Kunst als solches, als *glitch art* wahrgenommen. In dieser Zeit, benutzten nur einige wenige Künstler den Term *glitch art*. Einer von ihnen, Ant Scott, bezeichnete seine Werke seit 2001 als *glitch art*. Iman Moradi schloss seine Dissertation über *glitch aesthetics* im Jahre 2004 ab in welchem er sowohl den Begriff *glitch art*, als auch *glitch design* benutzte.
Nachzulesen unter: Rosa Menkman, »The Glitch Moment(um)«. Network Notebooks 04, Institute of Network Cultures, Amsterdam, 2011, http://networkcultures.org/blog/publication/no-04-the-glitch-momentum-rosa-menkman/ (letzter Zugriff 30.03.2015)

## Code Poetry

Dieses Genre entsprang aus der Tradition der konkreten Poesie heraus. Die ersten *code poems* traten in den frühen 90ern im *Usenet* in Form von von sogenannten *pearl poems* auf. *pearl poems* sind meist ausführbare Gedichte, geschrieben in der Programmiersprache *Perl*.
Die Künstlergruppe Jodi veröffentlichte im Jahre 2001 in der Nettime-Mailinglist das Gedicht walkmonster_start()« http://nettime.org/Lists-Archives/nettime-l-0110/msg00120.html (letzter Zugriff 15.04.2013)
Das Gedicht ist ein funktioneller Source Code in der Programmiersprache C. Es basiert auf dem Code des kommerziellen Computer Games »Quake«. *Jodi* veröffentlichte diesen Code ohne jegliches



Ein Tag im Leben des Ton Siedsma,
Dienstag 12.11.2013
11:47
Op jacht naar een smuggie
14:53 - 16:15
64 Whatsapp berichten naar Merel en onbekend nummer
15:38
Telefoon uit medicijnpoli Hilversum 035-6775422
19:12
vertrek uit Hilversum, nog even gokken op 9292ov.nl
10:06
Mail afspraak met persoonlijk medewerker van Kamerlid Foort van Dooten (VVD)
20:46
Belt met vriendin Merel
21:04
Mailt over de smuggie
22:21
Mail over afstudeeronderzoek sleutth sms
09:17
Leest The Guardian: US finale deel full frontal assault on democracy
08:00
Whatsapp aan vriendin Merel
01:06
Mail ontvangen van Ot van Dooten, Bits of Freedom
Subject: [Intern] Van Delden must go
22:44
Belicht bericht over het werk van Anne Frank op Nu.nl

In dieser Thesis benutze ich jedoch den Begriff der Interpretation in beide Richtungen, also auch von *machine readable* hin zu *human readable*, das heißt, die Darstellung eines Datensatzes durch Algorithmen, als ein sinnlich wahrnehmbares Ereignis (*.mp4 als Videoclip, *.jpg als Bild, *.wav als Lied etc.). Dies tue ich aus folgendem Grund:
Im Kapitel Die Hollerith Maschine beschreibe ich den Einsatz einer Lochkartenmaschine zum gesellschaftlichen Ausschluss von abnormen Individuen in den Anfängen der nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland. Der Nutzer dieser Maschine abstrahierte ein Individuum in dem er es in diese Maschine einlas. Nachdem diese eine bestimmte Lochkombination auf eine Karte stanzte, der Repräsentation eines Menschen in diesem Falle, war die Maschine dazu in der Lage diese Karte in Korrelation zu den anderen, bereits eingelesenen Karten zu setzen. Die Lochkarte selbst war für den Menschen jedoch nicht lesbar. Er benötigte einen *Interpreter* der die Löcher in eine *von Menschen lesbare Form* druckt. Zum Beispiel den numerischen Interpreter IBM 550 oder den alphabetischen Interpreter IBM 557, welche in den Jahren 1933-1954 eingesetzt wurden.
Natürlich interpretierte diese Maschine nicht im menschlichen Sinne. Die Lochkartenmaschine hatte keinen Geist. Keine Maschine hat Geist. Ihre Erscheinungen sind lediglich, durch technische Regeln erzeugte, technische Bilder.
In diesem Falle repräsentiert jedoch ein technisches Bild, einen Menschen, eine Welt. Somit vollzieht sich hierbei eine [illegible] immer dann, wenn *ich* dieses Bild mit Hilfe eines [illegible] rezipiere. Deshalb sage ich:
Ich, der Mensch, betrachte ich technische Bilder, kann ich nur das interpretieren, was mir bereits

von der Maschine vorinterpretiert wurde.
Diese Vorinterpretation geschieht im Verborgenen.
Für den Menschen unsichtbar.

## Operational Glitches

Zu deutsch: Betriebsfehler. Diesen Begriff habe ich einem Artikel der Website defensesystem.com entnommen, in dem veröffentlicht wurde, dass die U.S. Army im Jahre 2011 bewusst (aus Kosten, bzw. Zeitgründen) fehlerbehaftete Kamerasysteme an Kampfdrohnen installieren ließ. http://defensesystems.com/articles/2011/01/24/gorgon-stare-test-shows-serious-glitches.aspx:

> Gorgon Stare Test uncovers Major Glitches
> The US Air Force's much-touted new Intelligence, surveillance and Reconnaissance (ISR) System for use with remotely piloted Aircraft which is developed to be used in Afghanistan has significant operational glitches and is not ready to be fielded, Air Force Field Testers conclude.

## Glitch

Tippt man in Wikipedia den Term *glitch* ein, so erhält man folgende Ausgabe:

> „eine temporäre Falschaussage in logischen Schaltungen
> einen Filmfehler
> eine Bildstörung bei Rechnerprogrammen
> in Computerspielen einen Programmfehler„
> https://de.wikipedia.org/wiki/Glitch

Beweglichkeit die einzige Wirklichkeit zu sehen, die gegeben ist. Die Bewegungslosigkeit ist nichts als ein Bild (im photographischen Sinne), das unser Geist von der Wirklichkeit gemacht hat."
vgl. Henri Bergson, »Écrits et paroles«, Frankreich, 1957, Bd. 3, s. 560

## La Durée

Die Dauer (aus dem Französischen *la durée*); laut Henri Bergson, die wirkliche Zeit. Diese wirkliche Zeit ist weder homogen noch teilbar. Sie ist nicht eine aus Bewegung abstrahierte Gegebenheit, sondern faktisch, was jeder von uns ist. Er unterschied zwischen dem Intellekt, der die Wirklichkeit in statische Teile zerlegt und der Intuition, die den Fluss der Wirklichkeit, das dauernde Werden und Entwerden in seiner Ganzheit erfasst. Und er nannte sie *la durée*.

## Echtzeit

Der Begriff *Echtzeit* (englisch *real-time*) in informationstechnischen Systemen wird fälschlicherweise häufig mit Simultanübertragung gleichgesetzt. Der englische Begriff, sowie die Erklärung im Duden http://www.duden.de/rechtschreibung/Echtzeit „simultan zur Realität ablaufende Zeit", tragen noch zusätzlich dazu bei dass man leicht dazu gewillt ist *real* mit *wirklich* zu verwechseln. [illegible] jedoch ob Echtzeit als *echt* bezeichnet werden kann ist die [illegible]zeit (siehe Totzeit).

Beweglichkeit die einzige Wirklichkeit zu sehen, die gegeben ist. Die Bewegungslosigkeit ist nichts als ein Bild (im photographischen Sinne), das unser Geist von der Wirklichkeit gemacht hat."
vgl. Henri Bergson, »Écrits et paroles«, Frankreich, 1957, Bd. 3, s. 560

## La Durée

Die Dauer (aus dem Französischen *la durée*); laut Henri Bergson, die wirkliche Zeit. Diese wirkliche Zeit ist weder homogen noch teilbar. Sie ist nicht eine aus Bewegung abstrahierte Gegebenheit, sondern faktisch, was jeder von uns ist. Er unterschied zwischen dem Intellekt, der die Wirklichkeit in statische Teile zerlegt und der Intuition, die den Fluss der Wirklichkeit, das dauernde Werden und Entwerden in seiner Ganzheit erfasst. Und er nannte sie *la durée*

## Echtzeit

Der Begriff *Echtzeit* (englisch *real-time*) in informationstechnischen Systemen wird fälschlicherweise häufig mit Simultanübertragung gleichgesetzt. Der englische Begriff, sowie die Erklärung im Duden http://www.duden.de/rechtschreibung/Echtzeit „simultan zur Realität ablaufende Zeit", tragen noch zusätzlich dazu bei dass man leicht dazu gewillt ist *real* mit *wirklich* zu verwechseln. Abhängig jedoch ob Echtzeit als *echt* bezeichnet werden kann ist die Dauer der Latenzzeit (siehe Totzeit).

# Augustinus ~~WATCH~~ expanded



Erfindung der Uhr die Zeitmessung analysierte[1], erscheint nun eine Uhr auf d[illegible] privat[illegible] Markt [illegible] namens »Apple Watch«. Eine Uhr, die *die augustinische Messung* in einen erweiterten Kontext setzt. Sie lässt mich glauben, ich könne von nun an selbst entscheiden in welche Form ich meinen Körper setze, in wie weit ich gedenke mich selbst zu abstrahieren. Sie lässt mich mein Leben selbst zerschneiden. Die Bewegung meines Körpers. Mit Hilfe von Beschleunigungs-, Herzfrequenz-Sensorik teile ich von nun an selbst auf und setze diese Einzelelemente ins Verhältnis, sprich in Korrelation zueinander. »Appl[illegible] hilft mir dabei mich zu orientieren. An meine selbstgebaute Task und an meine kleinen Zeit-Fenster die ich mir einmal weise in die Zukunft gerichtet schenkte, um von nun an sportlicher, produktiver und effektiver durchs Leben gehen zu können.

Sie hilft mir gesund und fit in meine

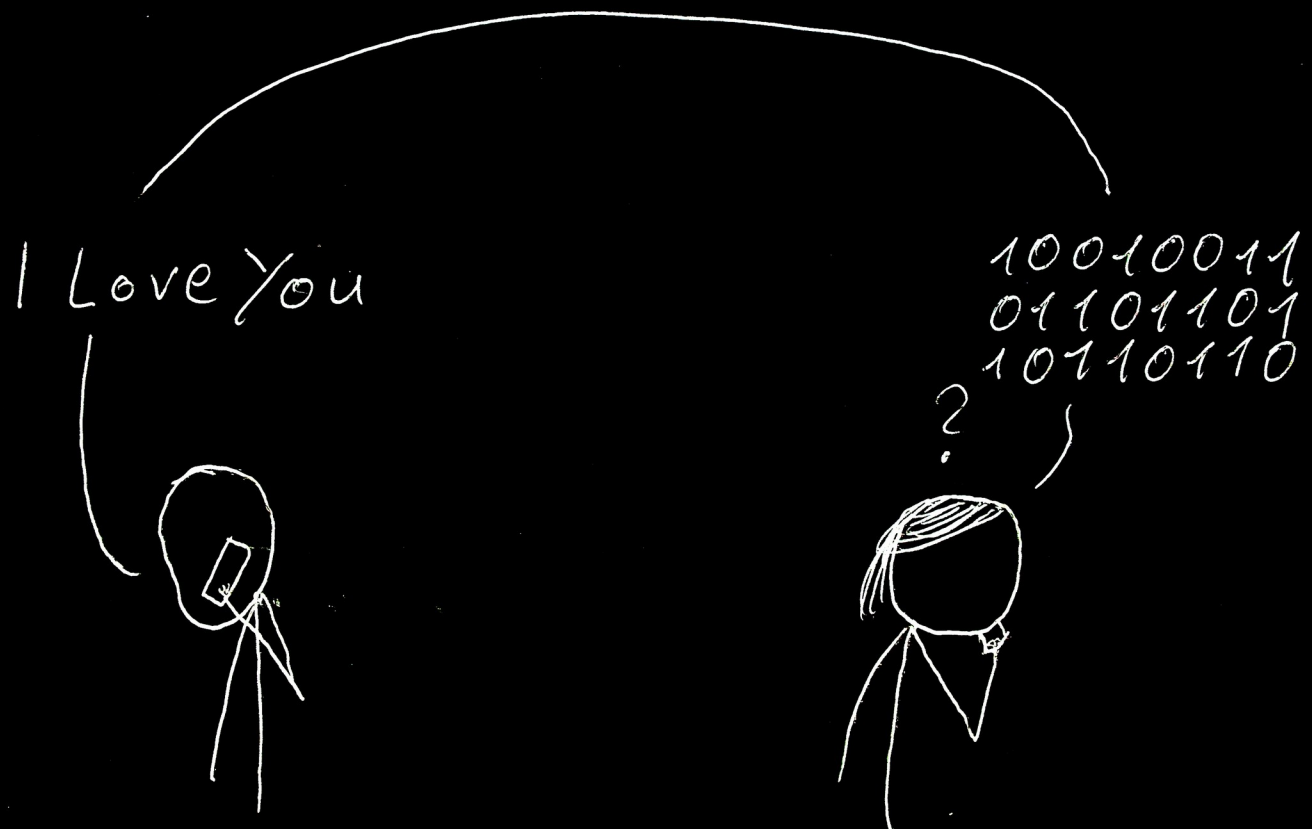
---

eine aus Bewegung abstrahierte Gegebenheit, sondern faktisch, was jeder von uns ist. Er unterschied zwischen dem Intellekt, der die Wirklichkeit in statische Teile zerlegt und der Intuition, die den Fluss der Wirklichkeit, das dauernde Werden und Entwerden in seiner Ganzheit erfasst. Und er nannte sie *la durée*

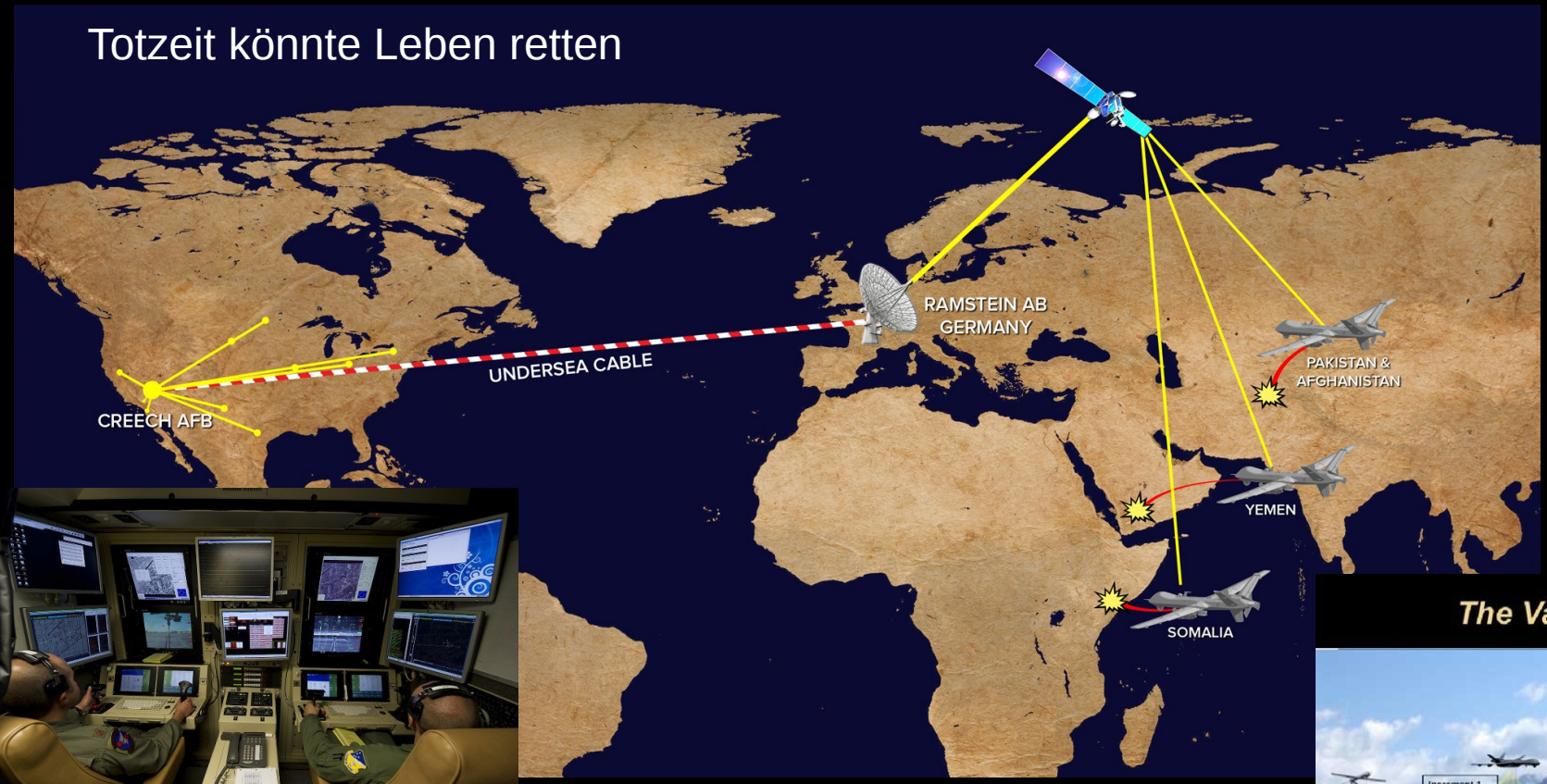
1. Aurelius Augustinus machte sich einst Gedanken über die Messung der Zeit, lange vor der Entstehung der Uhr, nämlich in den Jahren 397-401 n. Chr. Er erkannte dass wir Äquivalente kreieren müssen, solche die wir gegenüber oder nebeneinander, also in Korrelation zueinander setzen können, um sie zu messen. Zeit zu messen. Er schrieb seine Gedanken,

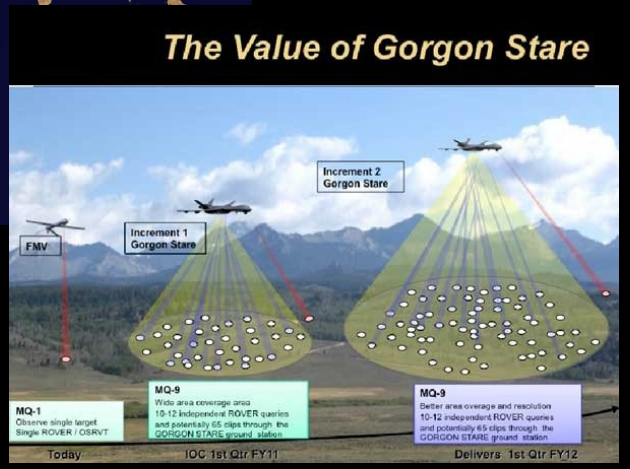
400 | 2015

**Telekommunikation** 'τηλέ'-'communicare' ‘Distanz’- ’gemeinsam machen’



# Totzeit könnte Leben retten





Christian Heck
chr@noparts.org
0x69A54224



# Free Art License 1.3

Copyright © 24.05.2015 Christian Heck

Copyleft: Das Werk *operational glitches* ist frei,
Sie können es weiterverbreiten und/oder modifizieren, gemäß den Vereinbarungen der Free Art license.

Eine Ausgabe dieser Lizenz finden Sie unter folgender URL:
http://artlibre.org/licence/lal/en/
sowie auch unter anderen Seiten.

Sie sind frei dieses Werk zu kopieren

Sie können dieses Werk weiter verbreiten
*share it*

Sie können dieses Werk modifizieren und es als Ihre neue Version veröffentlichen

Sie können dieses Werk in eines von Ihren Werken einfügen

Sie dürfen damit auch Geld verdienen





All dies dürfen Sie tun, ohne mich um Erlaubnis zu fragen, geschweige denn mich dafür zu bezahlen.

Um von diesen Freiheiten jedoch Gebrauch machen zu können müssen Sie darauf aufpassen, dass

1 Sie Ihre geteilte, oder modifizierte Version dieses Werkes, wiederum unter der Free Art License 1.3. ver-öffentlichen, und einen klaren Link zu dieser mit einfügen.

2 Sie erklären sich also damit einverstanden, ihre modifizierte Version dieses Kunstwerks wiederum unter die Free Art License 1.3. zu stellen.

Dies nennt das *share-alike Konzept*:

Sie sind frei dieses Werk zu verändern, oder es Ihren Bedürfnissen anzupassen, so lange Sie sich damit einverstanden erklären, anderen Personen dieselben Freiheiten zu schenken.

3 Sie müssen klar erkennbar machen, dass Ihre Modifikation eine Modifikation darstellt.